

Dresdner und Zwerg-Dresdner



Gefährdete
einheimische
Geflügelrasse

Zuchtgeschichte

Die Zuchtgeschichte ist eng mit der Stadt Dresden verbunden. Das Dresdner Huhn wurde 1955 anerkannt.

In den Jahren 1948 bis 1953 begann Alfred Zumpe in Dresden-Wilschdorf mit der Herauszüchtung. Er nutzte eine Rhodeländer-Henne und eine Wyandotten-Henne. Beide zeichneten sich durch hohe Leistungen bei nicht immer optimaler Fütterung in der Nachkriegszeit aus. Diese Hennen verpaarte er mit New Hampshire-Hähnen. Durch Auslese schuf Zumpe ein mittelschweres, eher feinknochiges Zwiehuhn mit breit angesetztem Rosenkamm. Anfangs wurde der erste Farbenschlag als rotgoldener, später, ab 1958, als brauner Farbenschlag bezeichnet. Weil bei der Züchtung immer wieder weiße Tiere fielen, schuf Alfred Zumpe in den Jahren 1956 bis 1960 auch den weißen Schlag. Weiterhin sind der rostrebhuhnfarbige, der schwarze und als neuester der braun-blaue Farbenschlag hinzugekommen.

1951 begann der Sohn Alfred Zumpes, Siegmund Zumpe, mit der Züchtung der Dresdner Zwerge. An klein gebliebenen Hennen der Großrasse wurden Antwerpener Bartzwerge und helle Zwerg-Wyandotten angepaart. Im westlichen Teil Deutschlands wurden Zwerg-New-Hampshire und gelbe Zwerg-Wyandotten verwendet.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands erfolgte 1991 der Zusammenschluss zum Sonderverein der Züchter der Dresdner und Zwerg-Dresdner.

Kennzeichen

Die Dresdner werden als mittelschweres Leistungshuhn (Hennen 2 bis 2,75 kg, Hähne bis 3 kg) gezüchtet. Das Huhn ist schnell wachsend. Das Fleisch ist zart. Zwerge wiegen 1 bis 1,2 kg.

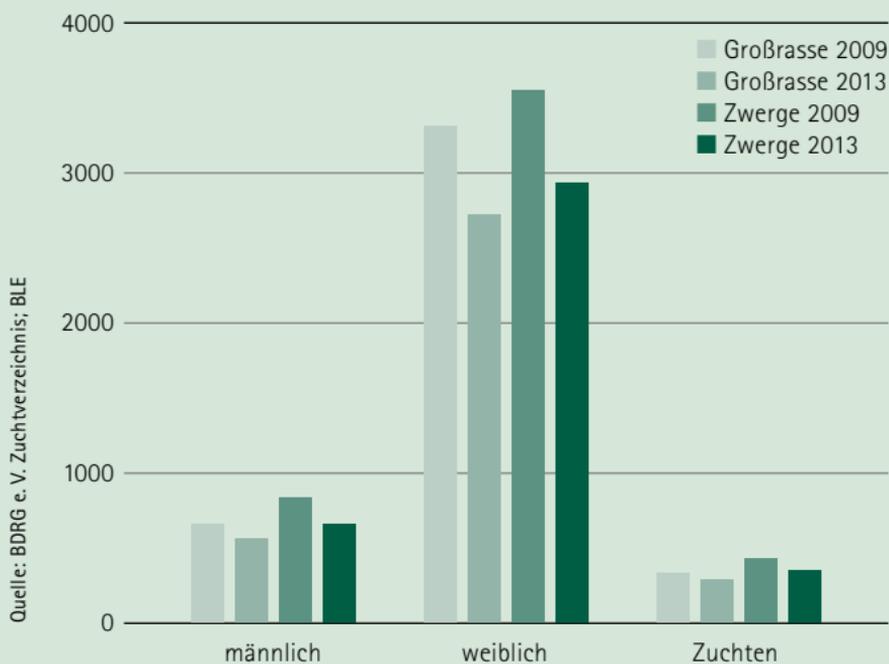
Die Eierleistung beträgt 180 Stück sowohl bei der großen Rasse als auch bei der Zwergrasse. Die Schalenfarbe ist gelblich braun bzw. gelblich.

Der Körperbau ist leicht gestreckt mit abgerundeter Form bei mittelhohem Stand. Wichtig sind der mittellange Rücken und der breite volle Sattel. Der Kopf ist relativ klein, rot, mit feinen Federchen besetzt. Der Rosenkamm ist breit angesetzt, die Kehllappen sind mittellang und die roten Ohrappen mittelgroß. Der Schnabel ist mäßig stark. Kräftige, wenig hervortretende Schenkel gehen in die mittellangen gelben Läufe über. Das Gefieder der Hühner ist besonders glatt anliegend.

Haltung

Vom Charakter her sind die Dresdner Hühner ruhig und haben ein zutrauliches Wesen. Sie begnügen sich auch mit kleineren Ausläufen. Durch den Rosenkamm sind die Tiere gegenüber niedrigen Temperaturen unempfindlich und wetterhart. Bezüglich Haltung und Fütterung gibt es keine Besonderheiten. Hierzu sei auf die allgemeine Literatur der bäuerlichen Hühnerhaltung verwiesen.





Bestandsentwicklung in Deutschland

Bestandsentwicklung

Die Beliebtheit der Dresdner und deren Zwerge ist ungebrochen. Dabei sind die Zuchten auf alle Bundesländer verteilt. Das bundesweite Monitoring im Jahre 2013 ergab insgesamt 296 Zuchten der großen Dresdner und 365 Zuchten der Zwerg-Dresdner. Der Zuchttierbestand der Großbrasse umfasste 3.292 Tiere, der Zwergbrasse 3.608 Tiere. Der Trend ist allerdings rückläufig. Der braune Farbschlag ist mit 292 Zuchten und 2.729 Zuchttieren bei der Großbrasse und 250 Zuchten mit 2.053 Zuchttieren bei den Zwergen der häufigste.

Die Dresdner und Zwerg-Dresdner als Rasse mit den verschiedenen Farbschlägen wurden nicht nur in Sachsen erzüchtet, sie sind hier auch weiterhin sehr beliebt. Anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens wurden sie in Sachsen zur Rasse des Jahres 2015 gekürt. Dieser Titel ist auch mit dem Ziel verbunden, neue Züchter zu gewinnen.



Ansprechpartner

- Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Dr. Roland Klemm
Telefon: 034222 46-2100
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de
- Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband e.V.
Wolfram John (1. Vorsitzender)
Hauptstraße 118
09600 Oberschöna OT Langhennersdorf
Telefon: 037328 7398
E-Mail: john-wolfram@t-online.de
www.srv-gefluegel.de
- Sonderverein der Züchter der Dresdner
und Zwerg-Dresdner
Rainer Hartmann
An der Schönen Fulda 2
36124 Eichenzell-Rothemann
Telefon: 06659 3186
E-Mail: rainerhartmann51@web.de

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Dr. Roland Klemm, Dr. Manfred Golze
Abteilung Landwirtschaft
Referat Tierzucht, Tierhygiene
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de

Fotos:

Andre Missbach

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Stoba-Druck GmbH Lampertswalde

Redaktionsschluss:

12.03.2015

Auflage:

2.000 Exemplare; 2., unveränderte Auflage

Papier:

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.